

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

KR-Nr. 74/2005

Sitzung vom 25. Mai 2005

722. Anfrage (Halbstundentakt auf der S35)

Kantonsrat Thomas Ziegler, Elgg, hat am 14. März 2005 folgende Anfrage eingereicht:

Nachdem mittlerweile im ganzen Kanton auf fast allen Bahnstrecken der durchgehende Halbstundentakt Tatsache ist, warten die Bewohner der drei Bahnstrecken, die von Winterthur durch zürcherische Gemeinden in den Thurgau führen, immer noch auf dessen Einführung.

Insbesondere störend ist das auf der gut frequentierten Strecke der S35, der damit ebenfalls erschlossene Hinterthurgau (insbesondere Aadorf, 8000 Einwohner) nicht durch einen Schnellzugshalt bedient wird und deshalb auf eine gute Zugsdichte angewiesen ist. Die an der S35 gelegenen zürcherischen Gemeinden des oberen Eulachtals, Elgg, Elsau, Hagenbuch und Hofstetten (9000 Einwohner) verfügen zudem über keine oder nur sehr unzulängliche zusätzliche Postautokurse.

Zwar ist der Halbstundentakt zumindest auf der S35 auf den nächsten Fahrplanwechsel in Aussicht gestellt worden und gemäss Auskunft des ZVV liegt für die S35 heute ein Fahrplankonzept zur durchgehenden Einführung des Halbstundentakts von Montag bis Freitag vor, das sofort realisiert werden könnte. Auch der Thurgau soll bereits seine Zusicherung zur Kostenübernahme gegeben haben. Dennoch sei im Hinblick auf neue Sparszenarien die Einführung auf den nächsten Fahrplanwechsel noch nicht gesichert, was bei der betroffenen Bevölkerung auf Unverständnis stösst und für Verunsicherung sorgt.

Ich frage deshalb den Regierungsrat an:

1. Ist die Einführung des Halbstundentakts auf der S35 auf Dezember 2005 trotz weiteren drohenden Sparübungen und -paketen gesichert?
2. Falls nicht, in welchem Masse und auf welchen Zeitpunkt sind Fahrplanverbesserungen auf dieser Strecke vorgesehen?
3. Auf welchen Zeitpunkt hin wird der Halbstundentakt auch auf der Strecke der S40 Winterthur–Rickenbach–Frauenfeld sowie auf der Strecke S41 von Winterthur nach Pfungen–Bülach realisiert?

Auf Antrag der Volkswirtschaftsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Thomas Ziegler, Elgg, wird wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 und 2:

Der Halbstundentakt auf der S35 (Winterthur–Wil) und auf der S30 (Winterthur–Rickenbach–Attikon–Frauenfeld, in Frage 3 irrtümlich als

S40 bezeichnet) wird am 12. Dezember 2005 von Montag bis Freitag, 6 bis 20 Uhr eingeführt. Die entsprechenden Fahrpläne wurden gestützt auf die Verordnung über das Fahrplanverfahren im Verkehrsverbund des Kantons Zürich (Fahrplanverordnung, LS 740.35) festgelegt. Die öffentliche Auflage ist im Frühjahr 2004 erfolgt. Im Juni 2004 hat der Verkehrsrat als zuständige Behörde den Verbundfahrplan festgelegt. Im Juli 2004 wurden die Fahrpläne in rekursfähiger Form den Gemeinden nochmals unterbreitet. Es sind keine Rekurse eingegangen, sodass der Verbundfahrplan in Rechtskraft erwachsen ist. Die Finanzierung dieser Angebotsausbauten ist gesichert.

Zu Frage 3:

Gemäss Beschluss des Kantonsrates betreffend Grundsätze über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr vom 14. März 2005 wird das Angebot in den Fahrplanjahren 2007–2010 dort angepasst, wo bereits heute oder in absehbarer Zeit Kapazitätsengpässe auftreten. Bei der S-Bahn stehen gemäss Stossrichtungen die Angebote der 3. Teilergänzungen im Vordergrund. Das bedeutet, dass in erster Linie Angebotsverdichtungen für die Bewältigung der grossen Verkehrsströme vom Oberland und vom Knonaueramt nach Zürich vorgesehen sind. Dafür werden derzeit die Strecken Bubikon–Rüti und Bonstetten–Wettswil–Hedingen ausgebaut. Die neue S-Bahn-Linie S15 dient der Entlastung der beiden S-Bahn-Linien S5 und S9, welche in den Hauptverkehrszeiten bis an die Kapazitätsgrenze ausgelastet sind. Daneben sind laut Stossrichtungen unter anderem die Glattalbahn in Betrieb zu nehmen und die Buslinien auf die vorgesehenen Angebotsanpassungen der S-Bahn abzustimmen. Die Finanzierung der Angebotsanpassungen für die Fahrplanperiode 2007/08 ist noch nicht gesichert. Es wird erwogen, das Angebot auf der Strecke Winterthur–Bülach (S41) auf das Fahrplanjahr 2007 zum Halbstundentakt zu verdichten. Das Anliegen steht aber wegen der beschränkt verfügbaren Mittel in Konkurrenz zu zahlreichen weiteren Anpassungsvorhaben von Bahn und Bus im ZVV-Gebiet.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Volkswirtschaftsdirektion.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

Husi